

Wirkungsforschung im Rahmen der Europäischen Beschäftigungsstrategie

SAMF / IAB Fachtagung
"Wirkungsforschung und Politikberatung
– eine Gratwanderung?"
Bonn, 24.-25. Februar 2005

*Europäische Kommission
GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit
Referate A.2 Beschäftigungsstrategie*



In eigener Sache: *Beschäftigung in Europa 2004*

- 16. Ausgabe des jährlichen Berichtes “Beschäftigung in Europa”;
- Tabellen, Grafiken und statistischer Anhang online verfügbar
- zusätzlich zu einem Gesamtüberblick über jüngste Tendenzen auf den europäischen Arbeitsmärkten und Projektionen der zukünftigen Entwicklung der Beschäftigungsquote enthält der Bericht 4 thematische Kapitel mit einem direkten Bezug zu der Europäischen Beschäftigungsstrategie:
 - Kapitel 1: Panorama der europäischen Arbeitsmärkte;
 - Kapitel 2: Institutionelle Determinanten der Beschäftigungsperformance;
 - Kapitel 3: Wirtschaftsstrukturen in der EU und den USA im Vergleich:
welche Rolle spielen Qualifikation, Löhne und Nachfrage?;
 - Kapitel 4: Arbeitsmarktübergänge und Karriereentwicklung:
Befristete Beschäftigung und geringe Entlohnung;
 - Kapitel 5: Arbeitsmarkteffekte der Globalisierung aus europäischer Sicht



Gliederung

1. Einleitung und politischer Hintergrund:
Beschäftigungspolitik in Europa und EBS
2. Wirkungsforschung im Rahmen der EBS
 - Wissenschaftliche Basis
 - Methodologische Fragen
 - Praxis und Probleme
 - Beispiele und Ergebnisse
 - neue Initiativen
3. Schlussbemerkungen



Beschäftigungspolitik in Europa

EU-Arbeitsmärkte
1980/90er Jahre



DELORS
Weißbuch



ESSEN 1994

- **strukturelle Arbeitslosigkeit und hohe Langzeitarbeitslosigkeit**
- **unausgeschöpftes Beschäftigungspotential im Dienstleistungssektor**
- **alters- und geschlechtsspezifische sowie regionale Ungleichheiten**
- **fortbestehende Qualifikationsdefizite bei geringer Mobilität**
- **bedeutende Risiken von Armut und sozialer Ausgrenzung**



“Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung”
Auslöser für Beschäftigungsdebatte in Europa



- Aktionsplan zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
 (“Essener Strategie”):**
1. **Förderung der Berufsausbildung**
 2. **Erhöhung der Beschäftigungsintensität des Wachstums**
 3. **Verringerung der Lohnnebenkosten**
 4. **Verbesserung der Effizienz aktiver Arbeitsmarktpolitik**
 5. **Maßnahmen für besonders betroffene Gruppen**



Beschäftigungspolitik in Europa

AMSTERDAM
1996



LUXEMBURG
1997



LISSABON
2000

Beschäftigungstitel:

“Die Mitgliedstaaten betrachten die Förderung der Beschäftigungspolitik als Angelegenheit von gemeinsamem Interesse und stimmen ihre diesbezüglichen Tätigkeiten ... aufeinander ab.”
„Das Ziel eines hohen Beschäftigungsniveaus wird bei der Festlegung und Durchführung der Gemeinschaftspolitiken und –maßnahmen berücksichtigt.“



Europäische Beschäftigungsstrategie:

- Koordinierung der Beschäftigungspolitik
- Weiterentwicklung einer koordinierten gesamtwirtschaftlichen Politik
- Mobilisierung der gesamten Politik der Gemeinschaft für die Beschäftigung



Strategie von Lissabon und Zielvorgaben für 2010:

“Europäische Union als wettbewerbsfähigster und dynamischster Wirtschaftsraum der Welt – ein Wirtschaftsraum, der fähig ist, dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu schaffen”



Beschäftigungspolitik in Europa

*Europäischer Rat
2000-2002*



*"5 Jahre EBS";
Beschäftigungs-
Taskforce (Kok)*



*"Neue" EBS
2003-2006
(3-Jahres-Zyklus)*

Zielvorgaben für 2010:

Erhöhung der Gesamtbeschäftigungsquote auf 70%
Erhöhung der Frauenbeschäftigungsquote auf über 60%
Erhöhung der Beschäftigungsquote älterer Menschen auf 50%
Erhöhung des durchschnittlichen Austrittsalters um 5 Jahre



Zwischenevaluierung der EBS:

strukturelle Verbesserungen auf den europäischen Arbeitsmärkten
verbleibende Hindernisse bei der Umsetzung der Strategie von Lissabon
verbesserte Abstimmung der Koordinationsprozesse
Neuausrichtung der Europäischen Beschäftigungsstrategie



übergreifende Ziele:

Vollbeschäftigung
Steigerung der Arbeitsplatzqualität und der Arbeitsproduktivität
sozialer Zusammenhalt und soziale Integration

Liste der Handlungsprioritäten



Beschäftigungspolitik in Europa

“Neue” EBS 2003-2006: Beschäftigungspolitische Leitlinien und quantitative Ziele

1. **Aktive und präventive Maßnahmen für Arbeitslose und Nichterwerbspersonen**
 - Neuanfang bei jedem Arbeitslosen binnen 6 bzw. 12 Monaten
 - 25% aller Langzeitarbeitslosen in aktiven Maßnahmen bis 2010
2. **Schaffung von Arbeitsplätzen und Unternehmergeist**
3. **Bewältigung des Wandels und Förderung der Anpassungsfähigkeit in der Arbeitswelt**
4. **Förderung des Aufbaus von Humankapital und des lebensbegleitenden Lernens**
 - mindestens 85% der 22jährigen mit Sekundarstufe II
 - Teilnahme von mindestens 12.5% der 25-64jährigen an lebensbegleitendem Lernen
5. **Erhöhung des Arbeitskräfteangebotes und Förderung des aktiven Alterns**
 - Erhöhung des effektiven Austrittsalters aus dem Erwerbsleben um 5 Jahre bis 2010
6. **Gleichstellung der Geschlechter**
 - erheblicher Abbau der geschlechtsspezifischen Beschäftigungs- und Lohnunterschiede
 - Kinderbetreuungseinrichtungen für 90% der Kinder zwischen 3 und Schuleintrittsalter
 - Kinderbetreuungseinrichtungen für mindestens 33% der Kinder unter drei Jahren
7. **Förderung der Integration und Bekämpfung der Diskriminierung benachteiligter Menschen**
 - Senkung der durchschnittlichen Schulabbrecherquote auf 10% bis 2010
8. **Arbeit lohnend machen und entsprechende Anreize schaffen**
 - erhebliche Reduzierung der Steuer- und Abgabenbelastung im Niedriglohnbereich
9. **Überführung von nicht angemeldeter Erwerbstätigkeit in reguläre Beschäftigung**
10. **Überwindung regionaler Disparitäten in der Beschäftigung**

Beschäftigungspolitik in Europa

“Neue” EBS 2003-2006: Allgemeine Empfehlungen an alle Mitgliedstaaten

Die Situationsbewertung durch die Taskforce Beschäftigung und die im Gemeinsamen Beschäftigungsbericht vorgenommene Analyse der Umsetzung der Leitlinien und der Empfehlungen des Rates zeigen, dass die Mitgliedstaaten und die Sozialpartner folgenden Maßnahmen ab sofort Vorrang einräumen sollten:

- 1. die Anpassungsfähigkeit der Arbeitskräfte und der Unternehmen steigern**
 - Flexibilität und gleichzeitig die Sicherheit auf dem Arbeitsmarkt fördern
 - Konzept der Arbeitsplatzsicherheit modernisieren und erweitern
 - Hindernisse für Unternehmensgründungen abbauen
 - Umstrukturierungen besser antizipieren und managen
- 2. mehr Menschen auf den Arbeitsmarkt bringen und in Arbeit halten, Arbeit lohnend machen**
 - Arbeitslosigkeits-, Nichterwerbstätigkeits- und Niedriglohnfallen beseitigen
 - Strategien des aktiven Altens entwickeln
 - Arbeitsmarktbeteiligung erhöhen (Frauen, junge Menschen, ethn. Minderheiten, Zuwanderer)
 - aktive Arbeitsmarktmaßnahmen inkl. personalisierter Dienstleistungen für Arbeitslose stärken
 - Arbeit noch lohnender machen durch finanzielle und nichtfinanzielle Anreize
- 3. mehr und effizienter in Humankapital und das lebenslange Lernen investieren**
- 4. die wirksame Durchsetzung der Reformen durch bessere Governance sicherstellen**

Beschäftigungspolitik in Europa

WIEN
1998

Die koordinierten Anstrengungen zur Förderung der Beschäftigung haben ermutigende Ergebnisse gebracht. (...) Der **Einsatz von systematischen Leistungsvergleichen (Benchmarking)** und das Aufzeigen bewährter Praktiken haben sich als erfolgreiche Bewertungsinstrumente erwiesen. Jedoch muß dieser Prozeß weiter gestärkt werden. Hierfür sind **zusätzliche nachprüfbare Zielvorgaben** und Fristsetzungen sowohl auf europäischer als auch auf einzelstaatlicher Ebene, **gemeinsame Leistungs- und Politikindikatoren** sowie **eine einheitliche statistische Grundlage** als Schlüsselemente auf dem Weg zu einem Europäischen Beschäftigungspakt im Rahmen des Luxemburger Prozesses erforderlich.

LISSABON
2000

Aufforderung zur Erstellung eines **jährlichen Syntheseberichtes**, der auf der Grundlage von zu vereinbarenden **Strukturindikatoren in den Bereichen Beschäftigung, Innovation, Wirtschaftsreform und sozialer Zusammenhalt** die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie von Lissabon bewertet.

NICE
2000

Auftrag an die Kommission, die **offene Methode der Koordinierung** durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen, insbesondere in Hinblick auf die **Entwicklung von Indikatoren in Zusammenarbeit mit dem Ausschüssen für Beschäftigung und Sozialschutz**



Beschäftigungspolitik in Europa

STOCKHOLM
2001



BRÜSSEL
2003

Auftrag zur gemeinsamen Entwicklung und Präzisierung von **Indikatoren zur Messung der Qualität der Arbeit** und zur gemeinsamen **Entwicklung von Indikatoren**, „um sicherstellen, dass es keine diskriminierenden geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Entlohnung gibt.“



Mit dem Ziel, die Qualität, insbesondere die Vergleichbarkeit der statistischen und analytischen Instrumente bezogen auf Zeit, Länder und Regionen zu erhöhen, um **bessere analytische Grundlagen für die Gestaltung und Überwachung der Politik** zu schaffen, nimmt der Europäische Rat gleichzeitig Kenntnis von der Absicht der Kommission, in enger Zusammenarbeit mit dem Europäischen Statistischen System rechtzeitig für die Tagung des Europäischen Rates im Frühjahr 2004 einen Bericht über die **Möglichkeiten einer verstärkten Verwendung von Strukturindikatoren und anderen analytischen Instrumenten für die Bewertung der Fortschritte mit der Strategie von Lissabon** vorzulegen.

In Anbetracht der zentralen Rolle, die dem alljährlichen Frühjahrsbericht der Kommission bei der Bewertung der Fortschritte in Bezug auf die Lissabonner Agenda zukommt, ersucht der Europäische Rat die Kommission, bei der Ausarbeitung ihres Berichts für das Jahr 2004 **die messbaren Unterschiede, die der integrierte Ansatz von Lissabon bewirkt hat, zu analysieren und zu bewerten, wie Mitgliedstaaten diese Erfolge erzielt und ihre Position verbessert haben**, wobei sie auch aufzeigen sollen, wie die Lissabonner Ziele durch die Reform des Regelungsrahmens erreicht werden.



Beschäftigungspolitik in Europa

"Die Herausforderung annehmen"
(Kok-Bericht 2004)



"Neubeginn für Wachstum und Arbeitsplätze"



"Neue" EBS 2005?

Vorbereitung der Halbzeitevaluierung der Lissabon-Strategie:
unabhängige Überprüfung und Vorbereitung
Defizit bei der politischen Umsetzung
Konzentration auf Strukturindikatoren
"naming, shaming and faming"



Zwischenevaluierung der Lissabon-Strategie:
Vereinfachung und Neuausrichtung der Lissabon-Strategie
Schwerpunkt auf Umsetzung und Governance
neuer integrierter Koordinationszyklus:
Lissabon-Aktionsplan und "Frau/Herr Lissabon"



neue beschäftigungspolitische Leitlinien 2005?
Auswirkungen auf Monitoring und Evaluierung?
Evaluierungsschwerpunkt 2005?



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

1. Einleitung und politischer Hintergrund:
Beschäftigungspolitik in Europa und EBS
2. **Wirkungsforschung im Rahmen der EBS**
 - **Wissenschaftliche Basis**
 - **Methodologische Fragen**
 - **Praxis und Probleme**
 - **Beispiele und Ergebnisse**
 - **neue Initiativen**
3. Schlussbemerkungen



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: Wissenschaftliche Basis

- Jahresbericht „Beschäftigung in Europa“, OECD, u.a.
- jährliche Syntheseberichte zur Umsetzung der Lissabon-Strategie
- Austausch bester Verfahren („best practice“)
- Programm des gegenseitigen Lernens („mutual learning“)
- Indikatoren, Monitoring, Benchmarking
- Diskussionen im Beschäftigungsausschuss
- Anreizmaßnahmen im Bereich der Beschäftigung (EIM)
- ESF: Möglichkeiten der Förderung einer Evaluierungsinfrastruktur (Evaluierungsstudien, Indikatoren, etc.)



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: Methodologische Fragen

- Theoretische Grundlagen/Effekte von Politiken unklar
- Art der Evaluierung:
 - Makro oder Mikro?
 - ex-ante oder ex-post?
 - einfache Indikatoren oder komplexe Modelle?
 - Kosten-Nutzen-Analyse? Effizienz oder Effektivität?
- Zielgrößen
 - Ziele der Lissabon-Strategie?
 - übergeordnete Ziele der EBS?
 - beschäftigungspolitische Leitlinien?
 - (politische Reaktionen auf) Empfehlungen?
 - spezielle nationale Zielvorgaben?
- Daten
- Autoren



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: Praxis und Probleme

- generell geringe Berücksichtigung in den NAPs
- teilweise mangelnde Indikatoren zur Evaluierung
- ad hoc Evaluierung der Beschäftigungswirkungen anderer Gemeinschaftspolitiken
- zunehmende Evaluierungsstudien im Kontext der EBS; aber begrenzter Fokus auf kurzfristige, mikroökonomische Effekte
- Mangel an umfassenden Makroevaluierungen, Kosten-Nutzen-Analysen, Analysen der Kosteneffizienz
- Mangel an Evaluierungen unter Verwendung von Kontrollgruppen oder experimentellen Ansätzen
- Fokus auf Beschäftigung und Produktivität, weniger auf andere Zielvorgaben (sozialer Zusammenhalt, etc.)



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: Beispiele und Ergebnisse

- Bewertung der Fortschritte bei der Umsetzung von Leitlinien und Empfehlungen („Monitoring“)
- Bewertung des Einflusses auf Politikdesign durch Umfragen („Governance“)
- Vergleich der Beschäftigungsleistung und der Arbeitsmarktstrukturen untereinander und mit den Zielvorgaben („Benchmarking“)
- Projektionen auf Basis unterschiedlicher Grundannahmen („Szenarien“)
- ökonometrische Analyse der Determinanten der Beschäftigungsleistung (Arbeitsmarktpolitiken, Institutionen, Interaktionen) und ihrer Entwicklung („Makroevaluierung“)



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: Beispiele und Ergebnisse

- Evaluierung spezifischer Politikmaßnahmen („Wirkungsforschung“, „Mikroevaluierung“, „cost-benefit analysis“, „cost-effectiveness analysis“), darunter: ESF-Evaluierung, Programm des gegenseitigen Lernens
- Beispiel: Zwischenevaluierung der EBS 2002
 - Makroevaluierung
 - Nationale Evaluierungsstudien nach Themenbereichen/Leitlinien auf Grundlage standardisierter Fragebögen und Analysemuster (politische Reformen, Beschäftigungsleistung, Auswirkungen)
 - EU-weite Umfragen unter Akteuren



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Beschäftigungspolitische Leitlinien und Empfehlungen 2004 - spezifische Empfehlungen an Deutschland / Kok-Bericht:

1. Anpassungsfähigkeit steigern

- Finanzierung der Sozialschutzsysteme im Hinblick auf die Senkung der Arbeitskosten prüfen;
- Vorschriften für Unternehmensgründungen vereinfachen; Entwicklung von KMU fördern, vor allem durch Deregulierung und leichteren Zugang zu Finanzmitteln; unternehmerische Kultur im Osten des Landes stärken;
- Lohnbildungsmechanismen erarbeiten, die lokale, regionale und sektorale Differenzen in Produktivität und Arbeitsmarktbedingungen widerspiegeln;
- bei Tarifvereinbarungen Fortschritte in der Arbeitszeitflexibilisierung und im Weiterbildungsangebot anstreben;



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

spezifische Empfehlungen an Deutschland ff.:

2. Arbeit lohnend machen

- Reform der Steuer- und Sozialleistungssysteme fortsetzen und dabei ausreichende Arbeitsanreize einbauen; Hartz-Reformen umsetzen mit Schwerpunkt auf Effizienz der Arbeitsverwaltung (Ostdeutschland)
- negative steuerliche Anreize auf die Frauenbeschäftigung prüfen
- Kinderbetreuungseinrichtungen ausbauen (westliche Bundesländer); beschäftigungsfreundlichere Schulunterrichtszeiten; Sozialpartner anhalten, dass geschlechtsspezifische Lohngefälle in der Privatwirtschaft
- umfassende Strategien für das aktive Altern entwickeln; Teilzeitbeschäftigung bei Männern fördern; Weiterbildungsbeteiligung älterer Arbeitskräfte anheben
- Anstrengungen zur Integration von Zuwanderern verstärken



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

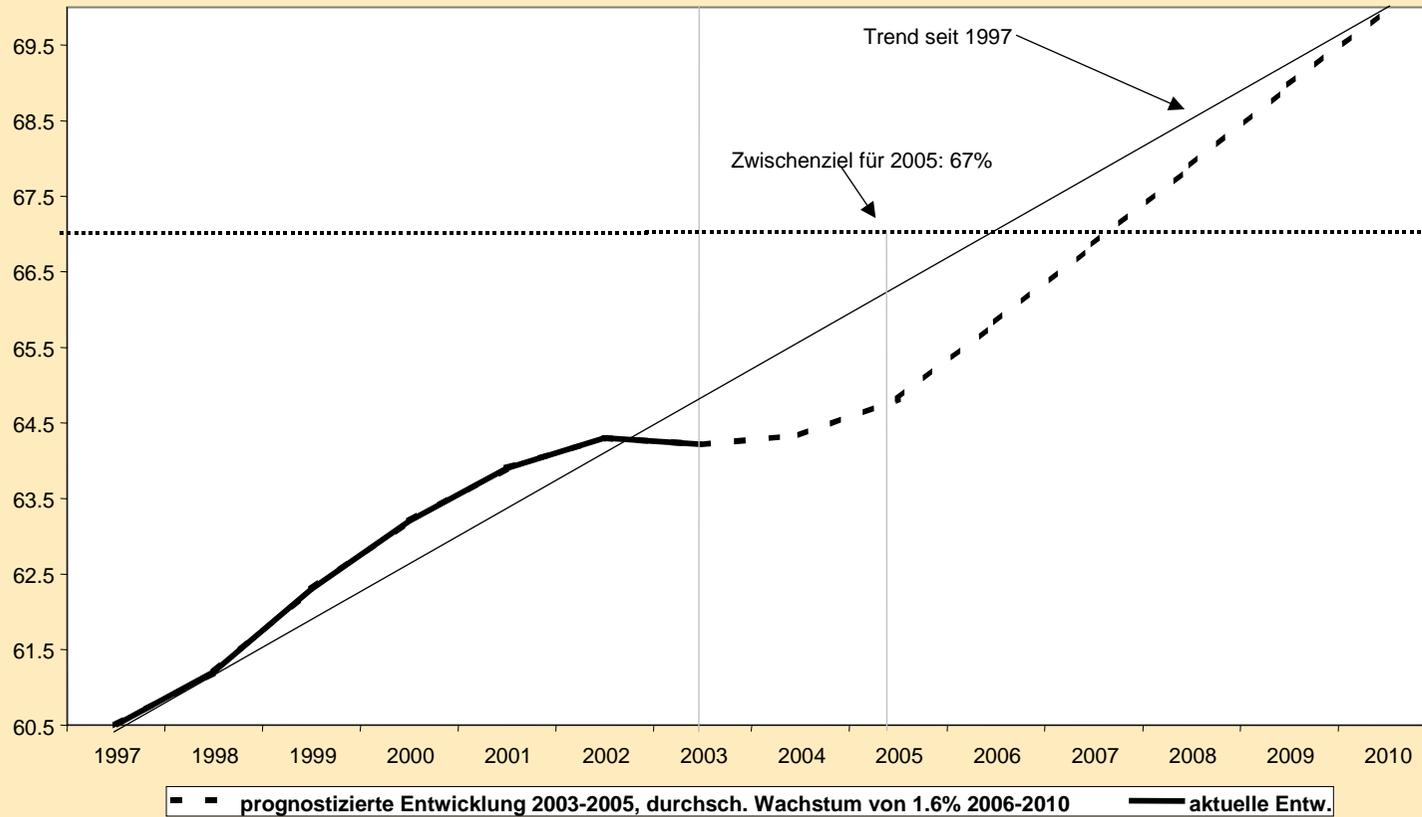
spezifische Empfehlungen an Deutschland ff.:

3. in Humankapital und lebenslanges Lernen investieren

- Grundbildungsniveau verbessern, vor allem durch Verringerung der Zahl frühzeitiger Schulabgänge
- Anreize für eine stärkere Beteiligung am lebenslangen Lernen schaffen, insbesondere für Geringqualifizierte, KMU-Beschäftigte und ältere Arbeitskräfte
- Modernisierung des dualen Systems fortsetzen



Europa am Wendepunkt ? aktuelle Situation und Lissabon-Ziel



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Verbesserung 1997-2003 Gesamtbeschäftigungsquote 2003	gering / unterdurchschnittlich	mittel	hoch / überdurchschnittlich
>70%	DK	SE,UK	NL
65-70%		AT,CY,DE,PT	IE,FI
<65%	CZ,EE,LT,MT,PL,SI,SK	BE,EL,FR,LU,LV	ES,HU,IT

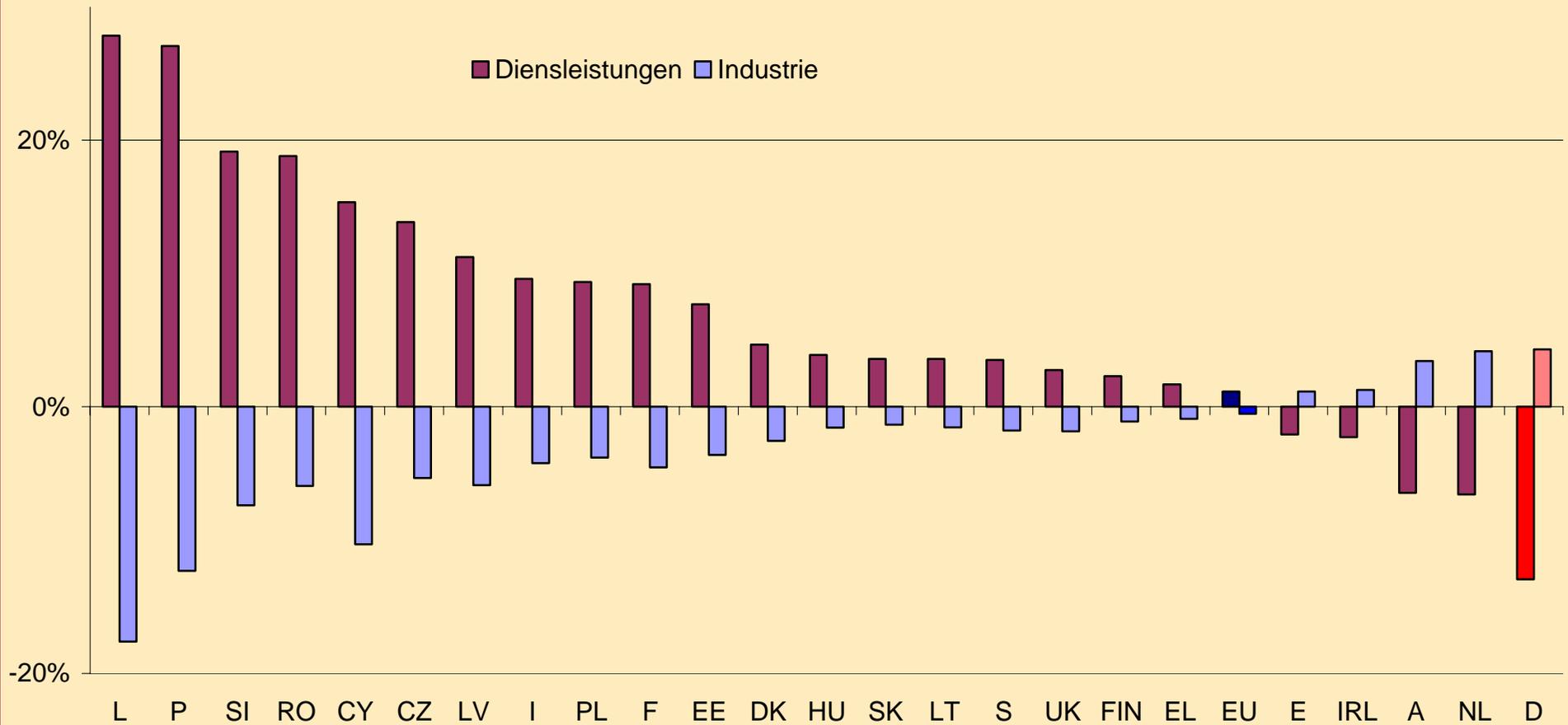
Verbesserung 1997-2003 Frauenbeschäftigungsquote 2003	gering / unterdurchschnittlich	mittel	hoch / überdurchschnittlich
>60%	DK	AT,FI,PT,SE,UK	CY,NL
55-60%	CZ,EE,LT,SI	DE,FR,LV	IE
<55%	MT,PL,SK	BE,EL,HU	ES,IT,LU

Verbesserung 1997-2003 Beschäftigungsquote Älterer 2003	gering / unterdurchschnittlich	mittel	hoch / überdurchschnittlich
>50%	CY,EE	PT,SE	DK,UK
45-50%			FI,IE
<45%	AT,DE,EL,PL,SI,SK	BE,CZ,ES,IT,LT,LU,MT	FR,HU,LV,NL



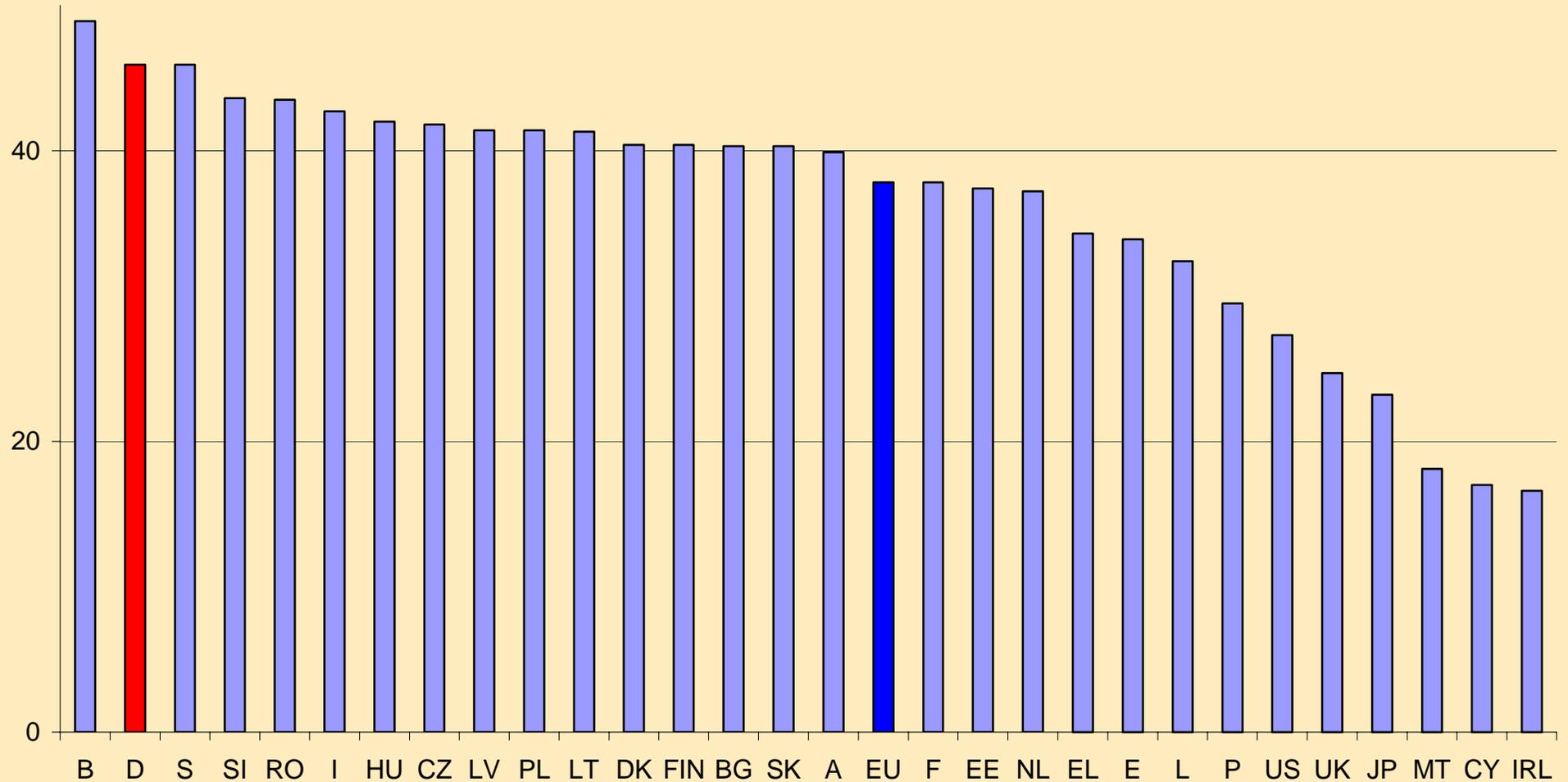
Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Relative Lohnstrukturen in Industrie und Dienstleistungen 2002 (Abweichungen von den länderspezifischen Durchschnittslöhnen)



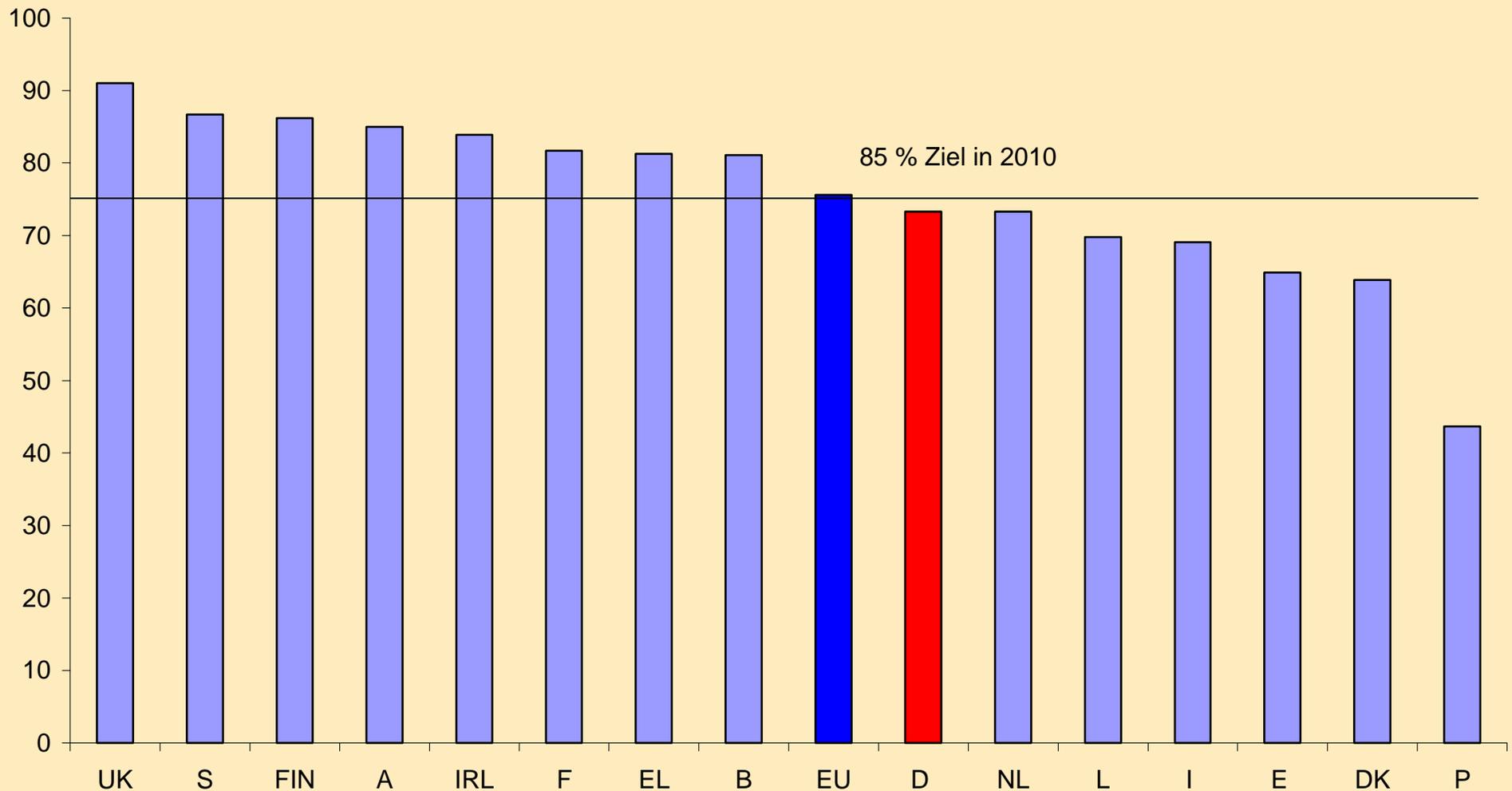
Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Durchschnittlicher Steuerquoten für Niedriglohnbezieher 2002



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Anteil der 20-24 jährigen mit mindestens Sekundarstufe II

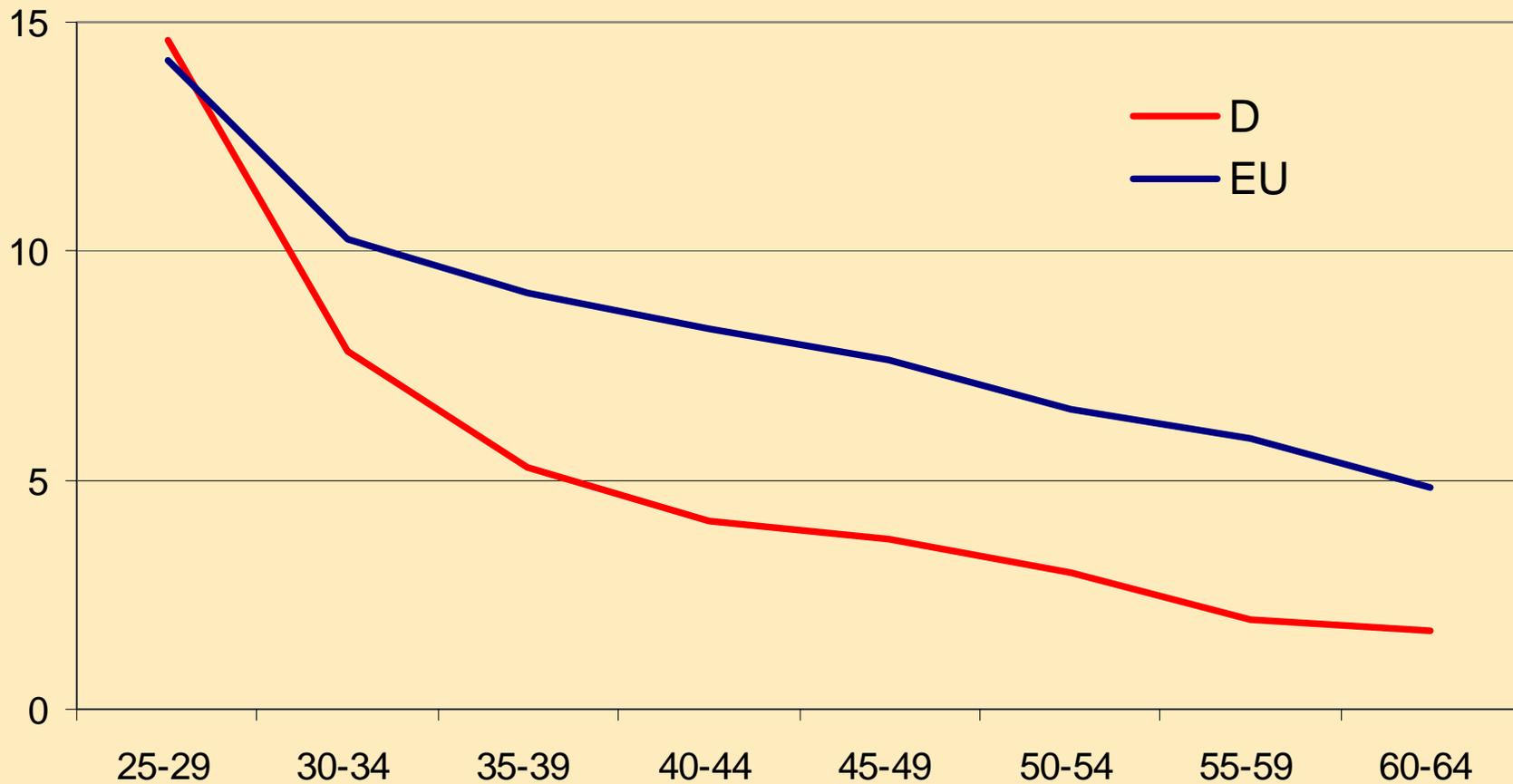


Quelle: Eurostat



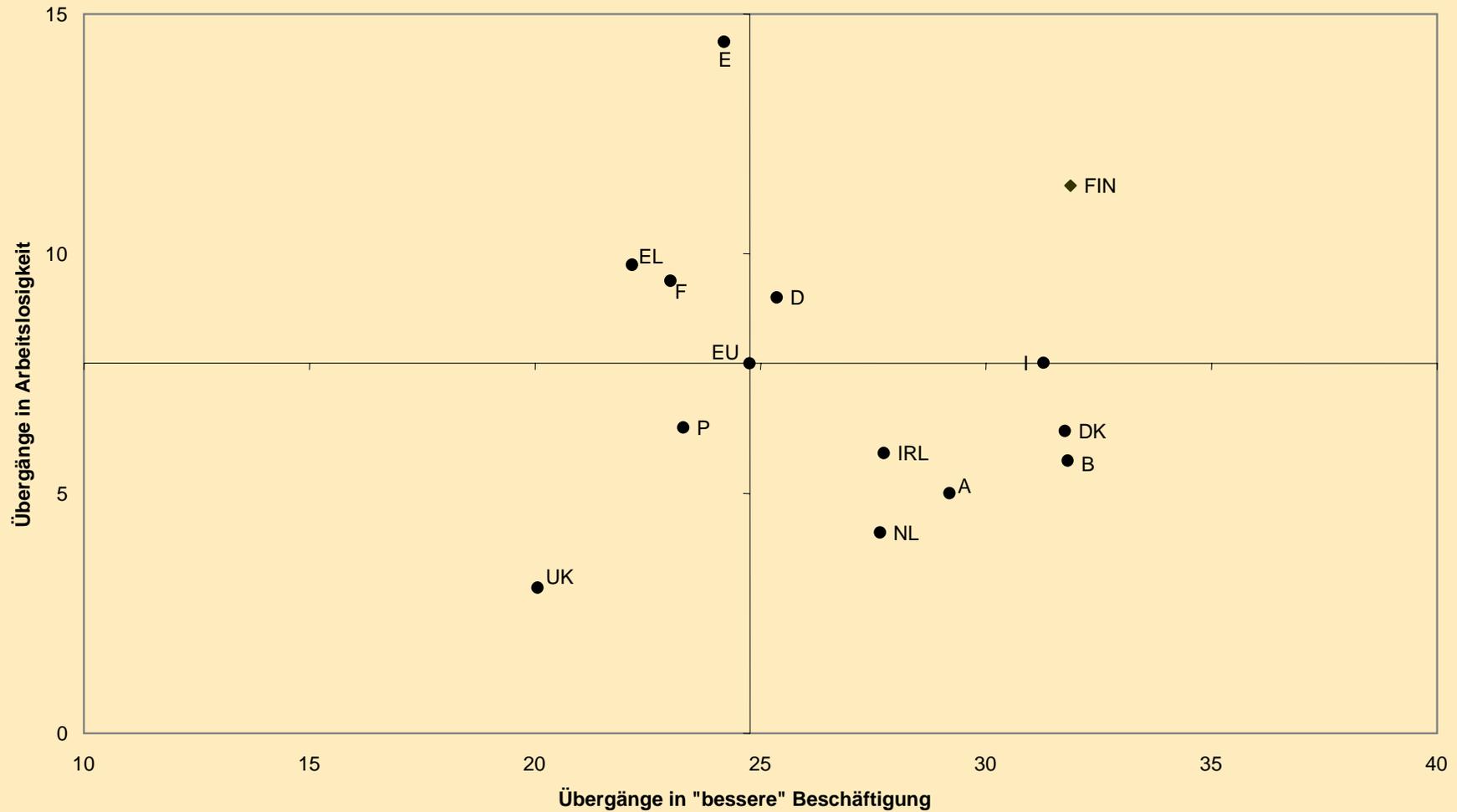
Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Anteil der an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmenden ArbeitnehmerInnen nach Alter (in %), 2002



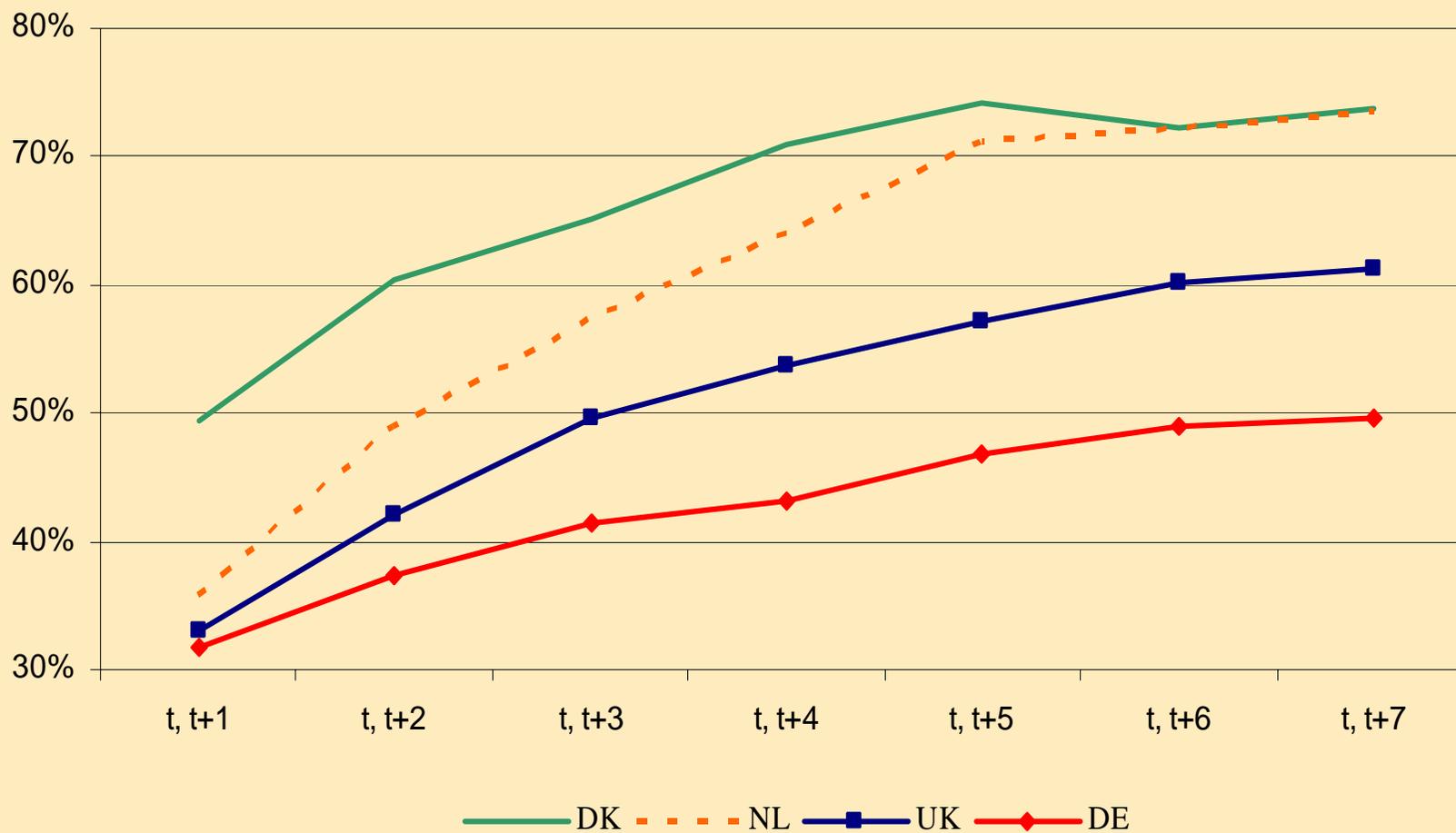
Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Übergangsraten aus Beschäftigung geringer Qualität, 1995-2000
(durchschnittliche Übergangsraten zwischen 1995-2000)



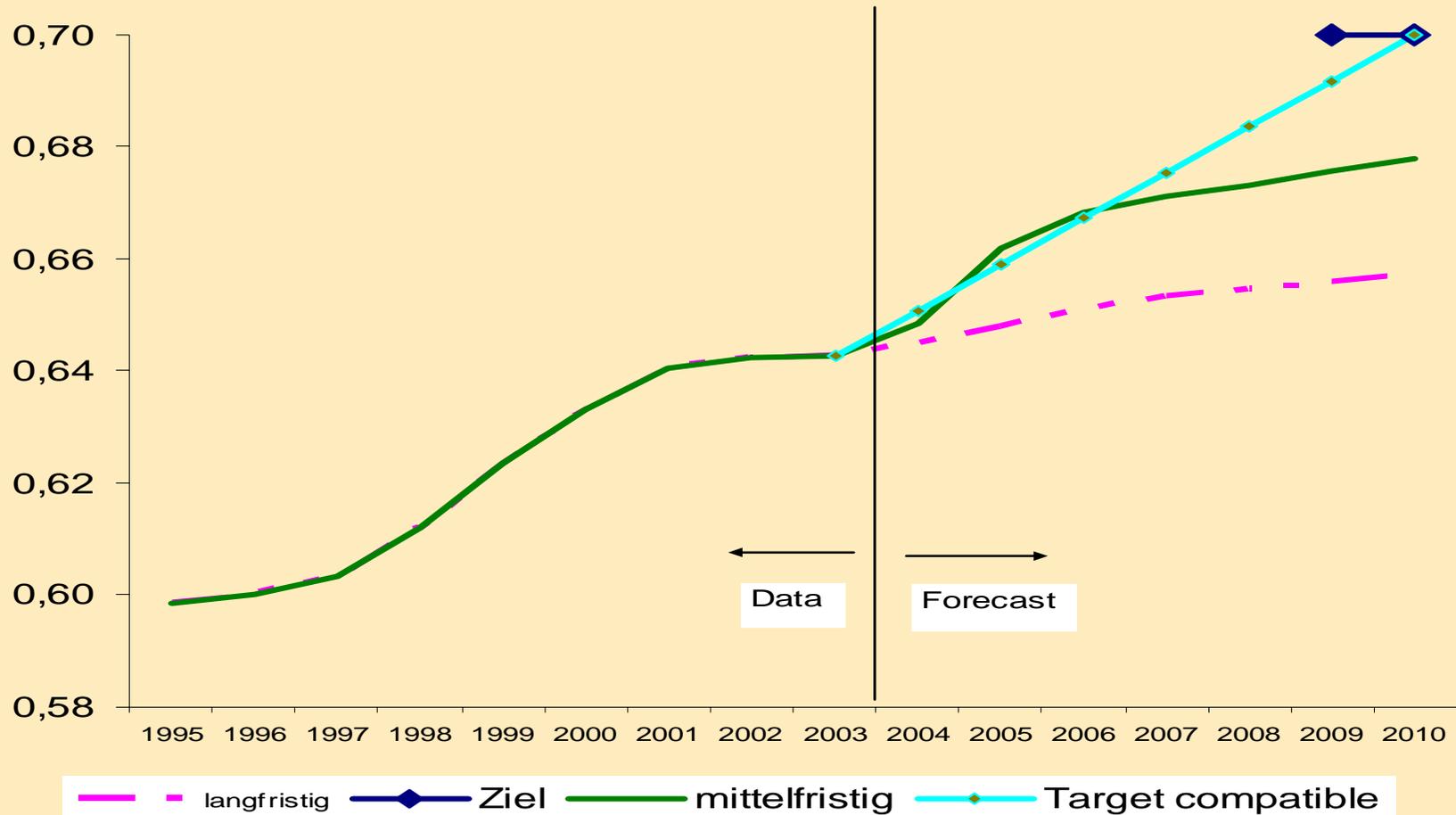
Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Arbeitsmarktübergänge aus gering bezahlter Beschäftigung, 1994-2001



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Projektion der Gesamtbeschäftigungsquote bis 2010



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Table 29 - Categories of ALMPs absorbing the maximum share of LMPs expenditures			
	1985-1989	1990-1995	1996-2002
Austria	PES	PES	TRAINING
Belgium	DJC	DJC	DJC
Denmark	TRAINING	TRAINING	TRAINING
Spain		DJC	DJC
Finland	DJC	DJC	DJC
France	TRAINING	TRAINING	DJC
Germany	TRAINING	TRAINING	TRAINING
Greece	DJC	TRAINING	TRAINING
Ireland	TRAINING	DJC	DJC
Italy	YOUTH	YOUTH	DJC
Luxembourg	DISABILITY	YOUTH	YOUTH
Netherlands	DISABILITY	DISABILITY	DISABILITY
Portugal	TRAINING	YOUTH	YOUTH
Sweden	DISABILITY	DISABILITY	DISABILITY
United Kingdom	PES	PES	PES



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Explanatory variables	Short-term	Long-term
Output gap	+	0
Productivity (total factor productivity)	+	+
Openness	-	++
Share of fixed-term contracts	-?	-?
Share of part-time contracts	+	+
Replacement rate	?	-
Labour tax wedge	?	?
Employers' social security contribution	-	-
Employees' social security contribution	?	
Income tax rate	?	?
Active Labour Market Policies	+	+
Youth measures	++	++
Employment Services	++	++
Employment subsidies	?	?
Training	?	?
Youth measures*Replacement rate	+	+
Training*Replacement rate	?	?

All variables are expressed as deviation from period means, except the output gap.

(+) a positive and statistically significant effect; (++) a strong positive and statistically significant effect; (-) a negative and statistically significant effect; (?) indeterminate effect; (0) restricted to zero.



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS

Explanatory variables	Short-term	Long-term
Labour productivity	++	++
Openness	-	?
Unemployment rate	-	-
Indirect taxes	-	?
Tax wedge	+	?
Replacement rate	?	?
Labour tax wedge	?	?
Active Labour Market Policies	?	?

All variables are expressed as deviation from period means.

(+) a positive and statistically significant effect; (++) a strong positive and statistically significant effect; (-) a negative and statistically significant effect; (?) indeterminate effect; (0) restricted to zero.



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: Beispiele und Ergebnisse

- Hauptergebnisse der Zwischenevaluierung:
 - positive EU-Beschäftigungsleistung 1995-2001
 - strukturelle Verbesserungen auf den Arbeitsmärkten
 - Anzeichen einer Konvergenz nationaler Beschäftigungspolitiken in einigen Bereichen
 - Ausbleiben einer Politikkonvergenz in anderen Bereichen
 - Einstufung der Wirksamkeit beschäftigungspolitischer Maßnahmen (nach Themenbereichen)
 - fehlende Ergebnisse
 - Notwendigkeit einer umfassenden Strategie zur Förderung der sozialen Eingliederung



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: Beispiele und Ergebnisse

- Wirksamkeit beschäftigungspolitischer Maßnahmen:
 - personalisierte Maßnahmen
 - Weiterbildung effizient für Frauen und gebildete Immigranten, weniger für unqualifizierte Arbeitskräfte oder für große Programme (Jugendliche, etc.)
 - uneinheitliche Ergebnisse subventionierter Beschäftigungsmaßnahmen; effizienter im Privatsektor als im öffentlichen Sektor
 - Beihilfen zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit
 - aktive Unterstützung bei der Arbeitssuche
 - langfristige Auswirkungen von Prävention und Aktivierung (SE), auch im Hinblick auf die soziale Integration
 - gezielte Verminderungen der Sozialversicherungsbeiträge oder der Lohnsteuer für Geringverdiener und Langzeitarbeitslose
 - Senkungen der Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitgeber
 - Steuererleichterungen für Familien mit Kindern sowie für ältere Menschen
 - Notwendigkeit einer Begleitung durch ein breiteres Bündel von auf Reintegration zielenden Maßnahmen



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: neue Initiativen

- Zwischenevaluierung der EBS 2005/2006
- Mandat des Beschäftigungsausschusses
- Schwerpunkt der nationalen Aktionspläne 2005
- Makroevaluierung durch Kommission (EiE2005) und unabhängige Experten
- nationale Evaluierungsberichte / zielorientierte Evaluierung der nationalen Beschäftigungspolitiken als Grundlage der Zwischenevaluierung der EBS
- umfassende Studie der „Effizienz aktiver Arbeitsmarktpolitiken“ (RWI u.a.)
- verschiedene, von der Kommission geförderte nationale Einzelprojekte



Wirkungsforschung im Rahmen der EBS: neue Initiativen

- von der Kommission geförderte nationale Einzelprojekte:
 - „Evaluierung der EBS zur Vorbereitung des belgischen NAPs 2005“ (BE)
 - „Evaluierung der ungarischen Beschäftigungspolitik und ihres Beitrags zur Umsetzung der EBS“ (HU)
 - „Wirtschaftlicher Wandel, Humankapitalinvestitionen und Governance“ (FR)
 - „Studie der Effizienz von Beschäftigungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der EBS“ (PT)
 - "Evaluierung der Effekte regionaler Beschäftigungspolitiken" (ES)
 - „Die Umsetzung der EBS-Leitlinie zur Gleichstellung der Geschlechter in Emilia-Romagna“ (IT)
 - „Entwicklung eines Evaluierungsinstruments“ (IE)
 - „Ein allgemeiner Rahmen zur Abschätzung langfristiger sozialer Effekte von Beschäftigungspolitiken“ (FI)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

SAMF / IAB Fachtagung
"Wirkungsforschung und Politikberatung
– eine Gratwanderung?"
Bonn, 24.-25. Februar 2005

*Europäische Kommission
GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit
Referate A.1/A.2 Beschäftigungsanalyse/-strategie*

